

12. November 2001

Grenzüberschreitendes Impulszentrum Retz gestartet

Erste Gespräche mit Vertretern Znaims

Das Grenzüberschreitende Impulszentrum Retz (GIZ Retz) ist gestartet. Vergangene Woche trafen sich Bürgermeister Ing. Pavel Balík (Znaim) und hochrangige Vertreter der Bereiche Wirtschaft, Landwirtschaft, Entwicklung und Kultur mit dem Retzer Bürgermeister Karl Fenth und österreichischen Experten zu ersten Gesprächen in der neuen Einrichtung.

Das GIZ Retz ist eine Arbeitsgemeinschaft der Stadtgemeinde Retz und des Vereins Telebüro Retzer Land. Untergebracht ist es im Telebüro Weinviertel in den repräsentativen Räumlichkeiten des Althofs. Zum Projektkoordinator wurde Mag. Ewald Bussek bestellt. Aufgabe des Impulszentrums ist es, Begegnungen zwischen Menschen zu ermöglichen. In vorhandenen Kooperationen sollen die Tätigkeitsfelder vertieft und neue gemeinsame Projekte in der Aus- und Weiterbildung, in der Entwicklung von Wirtschaftsbeziehungen für Gewerbe-, Klein- und Mittelbetriebe, für die Landwirtschaft, für den Tourismus und die Schaffung von Plattformen für den Kulturaustausch erarbeitet werden.

12 Jahre offene Grenze zwischen Tschechien und Österreich und 12 Jahre Erfahrungen zwischen der Stadt Znaim und der Stadt Retz sind eine gute Basis für eine verstärkte Zusammenarbeit. Viele grenzüberschreitende Impulse wurden in dieser Zeit gesetzt, betonte Bürgermeister Fenth. Zu nennen sind vor allem das grenzüberschreitende Radwegenetz des Retzer Landes, bikulturelle Aktivitäten der HAK und der HLT oder die Zusammenarbeit im Bereich Kultur.

Bürgermeister Balík betonte die langjährige gemeinsame Geschichte als Ausgangspunkt für eine gemeinsame Zukunft. Die jeweiligen Vertreter der Wirtschaftsbereiche werden in ihren Arbeitskreisen Ideen für gemeinsame Projekte entwickeln. Zur Festlegung der weiteren Schritte gilt seine Einladung, am 12. Dezember nach Znaim zu kommen.

Weitere Informationen: Grenzimpulszentrum Retz, 2070 Retz, Althofgasse 14/3, Telefon 02942/205 77-14 Fax 02942/205 77-20, e-mail derzeit telebuero@aon.at, Mag. Ewald Bussek

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at